

Das EPS System

Eine Studie von Unfallstatistiken von den am meisten verbreiteten Sportarten hat ergeben, dass künstliche Kletteranlagen zu sehr sicheren Sporteinrichtungen gehören.

Selbst viel mehr verbreitete Sportarten wie Fussball, Boxen oder Squash bringen ein erheblich höheres Unfallrisiko mit sich.

Künstliche Kletteranlagen sind jedoch nicht völlig frei von Gefahren.

In den letzten Jahren wurden weltweit zahlreiche Fälle dokumentiert, bei denen Klettergriffe (ganz bzw. in Teilen) aus den Kletterwänden ausbrachen und die Sichernden bzw. Zuschauer nur sehr knapp verfehlten.

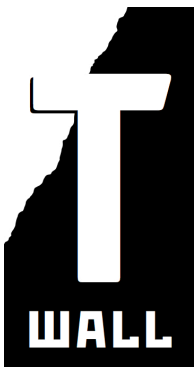
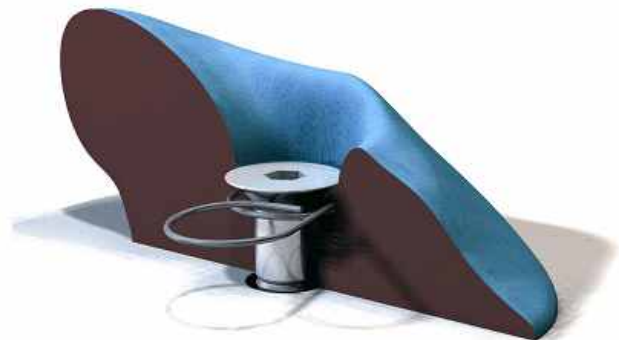
Es ist nur eine Frage der Zeit bis der erste Klettergriff jemanden trifft und unter Umständen ernsthaft verletzt.

Als Erwiderung auf diese Gefahr setzt T-Wall bei allen Klettergriffen deren Volumen 100 cm³ übersteigt das neue international patentierte **EPS – Explosion-Proof-System** ein.

Ein spezielles Federelement wird während des Herstellungsverfahrens in den Klettergriff eingesetzt.

Bei einem Bruch, der meistens in der Nähe der Griffbefestigung entsteht, verhindert diese Feder das Herunterfallen von grossen Teilen.

Der Klettergriff wird durch das Federelement zusammengehalten und bleibt an der Kletterwand hängen.



Das EPS System in T-Wall Klettergriffen trägt enorm dazu bei, die Sicherheit für Kletterer und Zuschauer in künstlichen Kletteranlagen zu verbessern. Des weiteren schützt das System die Betreiber vor einem möglichen Rechtsstreit durch geschädigte Personen.

Der Standard, Griffe vor dem Herunterfallen zu schützen, wird in Zukunft auch in der DIN und EN 12572:3 für künstliche Kletteranlagen mit aufgenommen.

Das EPS-System ist ein großer Schritt zur Verbesserung der **Sicherheit** an künstlichen Kletteranlagen.